

Nach ca. 10 Minuten erreichen wir die Ortschaft Vorderrübach. In der Mitte der Ortschaft biegen wir nach rechts ab und fahren bis zur Landstraße. Dort fahren wir nach links und nehmen den Fuß-/Radweg bis zur Luzia-Kapelle (14. Jahrhundert). Hinter dieser liegt auch schon die erste Einkehrmöglichkeit: das „Outback“.

Wir fahren am „Outback“ vorbei die Straße hinunter und biegen an der Kreuzung nach rechts ab und kurz darauf folgen wir dem Sattlerweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite nach links hinauf in den Wald. Am Waldrand angekommen biegen wir nach links auf den kleinen mit „X“ markierten Weg ab und fahren am Rande des Industrieparks Klause entlang.

Nach ca. 5 Minuten gelangen wir in die Ortschaft Horpe. Wir überqueren die Straße und biegen in die gegenüberliegende Straße ein. Wir folgen dem Weg „X 28“ durch das Tal bis wir an die Engelskirchener Straße gelangen. Dort angekommen, überqueren wir die Straße, biegen links ab und fahren, nun dem „X 11a“ folgend, eine weitere Höhe hinauf.

Wir gelangen an die Burger Straße. Hier fahren wir nach rechts und biegen direkt wieder nach links ab.

Nach kurzer Zeit gelangen wir an einen herrlichen Aussichtspunkt. Es bietet sich uns ein wundervoller Panoramablick über Lindlar.

Dem „X 11a“ weiter folgend fahren wir durch ein Waldgebiet auf den Höhen von Lindlar bis zum Segelflugplatz (auch Besucher dürfen hier nach vorheriger Absprache mitfliegen). Am Segelflugplatz angekommen, fahren wir bergab bis zur Straße. Wenn wir ein kurzes Stück nach rechts fahren, gelangen wir an die zweite Einkehrmöglichkeit:

den Landgasthof „Bergische Rhön“. Andernfalls biegen wir nach links ab und fahren ein kurzes Stück entlang der Straße. Dann nehmen wir den ersten Weg, der nach rechts führt und fahren den „A 3“ hinunter bis ins Tal zur alten Wasserburg Unterheiligenhoven. Hier befindet sich auch die kleine Dreifaltigkeitskapelle (aus dem 18. Jahrhundert). Wir folgen dem „A 1“ nach links durch den Wald bis zum herrlich gelegenen Parkgelände von Lindlar. Am Anfang des Freizeitparks fällt der Blick auf das Haupt-



gebäude des Schlosses Heiligenhoven, einem früheren Rittersitz. Heute beheimatet es die Verwaltung des LVR-

Freilichtmuseums Lindlar, welches ebenfalls nicht weit entfernt liegt. Wir durchqueren den Schlosshof und gelangen in den malerischen Park mit Teichanlage und Spielplätzen. Am Minigolfplatz mit Kiosk können wir uns eine weitere Pause gönnen. Weiter geht es durch den Park bis zum Kastelaplatz. Wir überqueren die Straße und fahren durch die Ludwig-Jahn-Straße. An ihrem Ende gelangen wir wieder ins Zentrum von Lindlar. Wir biegen nach rechts ab und hier kommt auch schon der Marktplatz in Sicht.

LindlarTouristik
Am Marktplatz 1, 51789 Lindlar
Tel. 02266 96 407
Fax 02266 96 7 407
lindlartouristik@lindlar.de
www.lindlar.de



Radfahren in Lindlar



*Über die
Bergischen Höhen
von Lindlar*

Dauer: ca. 2 Stunden (ohne Einkehr)

Start und Ziel: Marktplatz Lindlar

Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke:

- Bistro-Restaurant „Outback“,
Klauser Straße 77,
Tel. 02266 901 6530,
Ruhetag: Montag
- Landgasthof „Bergische Rhön“,
Holzer Straße 18,
Tel. 02266 8359
Ruhetag: Dienstag
(von. Nov. – Feb. Auch Montag)

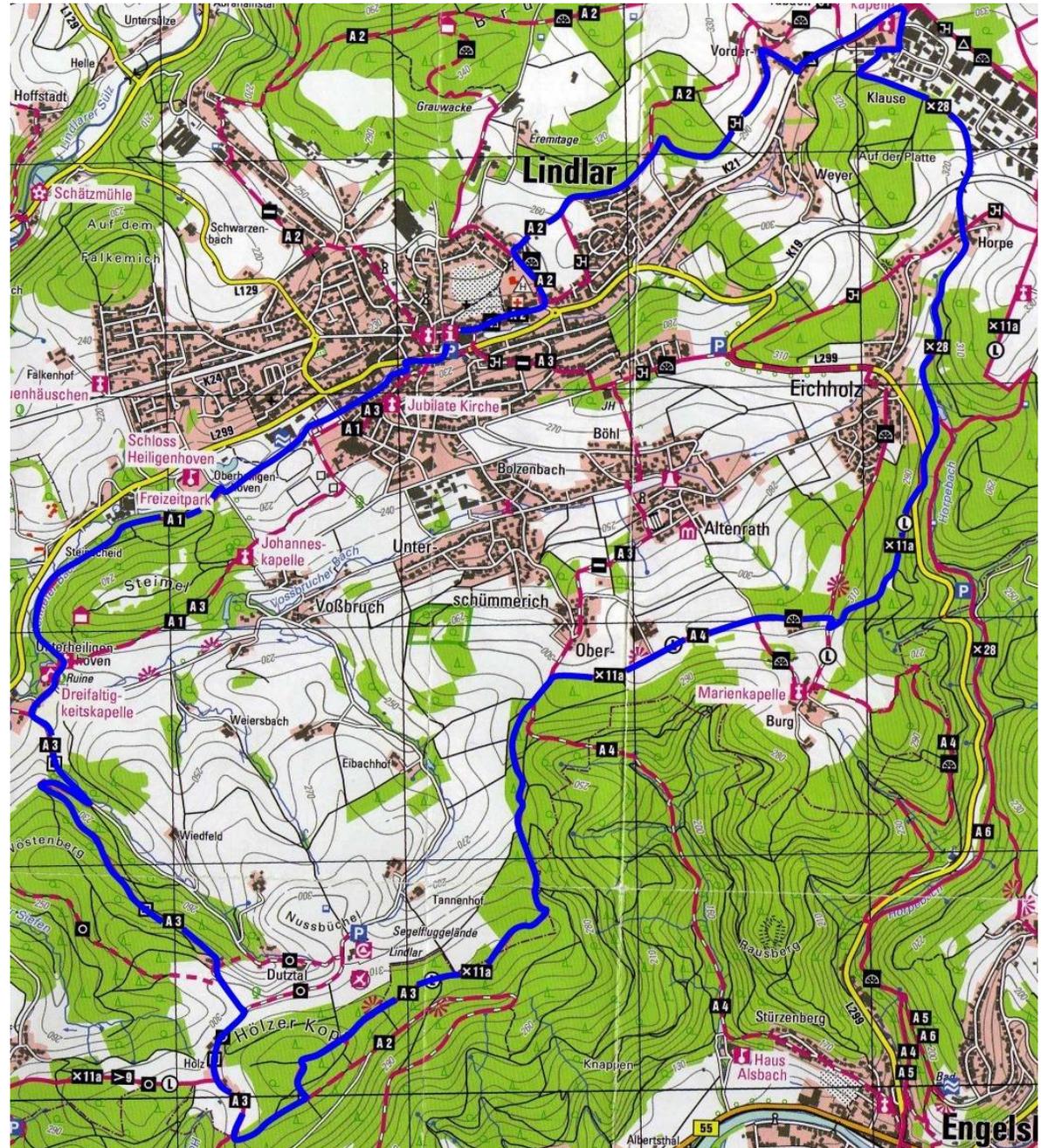


Die Fahrradtour startet auf dem Marktplatz am „Steenkühlerbrunnen“- ein Denkmal an die Steinhauertradition in Lindlar. Hinter dem Brun-

nen fahren wir durch die kleine Markt-gasse auf die Hauptstraße.

Hier biegen wir rechts ab und fahren an der „Schmiede Lamsfuß“ auf den Jugendherbergsweg – gekennzeichnet mit „JH“. Falls das Tor der alten Schmiede geöffnet ist, lohnt sich ein Blick in den Innenraum. Hier wurden früher an manchen Tagen zwischen 15 und 20 Pferde am Tag beschlagen.

Weiter geht es vorbei am Herz-Jesu-Krankenhaus und dann nach links die Borromäusstraße entlang. Gegenüber vom Rathaus biegen wir in die erste Straße nach rechts ein und fahren, dem „A 2“ folgend, oberhalb eines Wohngebietes am Waldrand leicht bergauf.



Kartenausschnitt: Wanderkarte im Naturpark Bergisches Land, Nr. 3 Engelskirchen, Lindlar, Kürten
Herausgeber: Naturarena Bergisches Land GmbH, Verlag: Landkartenhaus Gleumes & Co., Köln